

W H K T - R E P O R T

10 / 2014

Handwerkstage NRW 2014 stehen vor der Tür | Landesausschuss für Berufsbildung: Gliederung der Berufskollegs nach Fachbereichen in Diskussion | WHKT vertritt IVIK-Projekt aus NRW: Treffen der BMAS-geförderten Inklusions-Projekte in Hagen | WHKT-Komzet Anerkennung: Neuer Fachbeitrag zum Thema Anpassungsqualifizierung | Projektlandkarte Studienabbruch: WHKT legt Übersicht mit Initiativen in NRW vor | Starthelfende Ausbildungsmanagement: Kooperationen zur Ansprache von Migranten ausgebaut | KAoA: Berufsfelderkundung – Kammern geben Handlungsempfehlung für Betriebe heraus | Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW: 81 Landessieger werden am 25.10.2014 in Münster geehrt | Europa: Euroskills | EU-Forum: Vorankündigung – WHKT-EU-Forum am 14.11.2014



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Handwerkstage NRW 2014 stehen vor der Tür

Vom 20. bis 22. November 2014 finden die Handwerkstage NRW 2014 in Köln statt. Das maßgebliche Veranstaltungsprogramm wird wieder durch den Westdeutschen Handwerkskammertag geprägt.

So findet der 19. Europäische Aus- und Weiterbildungskongress unter Beteiligung von ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer, dem Vorstandsvorsitzenden des Forschungszentrums Jülich, Prof. Dr. Wolfgang Marquardt sowie den aus Literatur und Fernsehen bekannten Referenten Dr. Andreas Salcher, Dr. Robin J. Malloy und Dr. Manfred Lütz sowie vielen weiteren prominenten Referenten statt (www.weiterbildungskongress.de). Im Rahmen des Europäischen Gesellentags wird der Westdeutsche Handwerkskammertag unter anderem BIBB-Präsident Prof. Dr. Friedbert Esser und den namhaften Schweizer Autoren, Ökonomen und ehemaligen Nationalrat Dr. h.c. Rudolf Strahm begrüßen können (www.gesellentag.de), ehe dann abschließend im Rahmen des 3. Meistertags NRW die besondere Berufsqualifikation des Meisters im geselligen Rahmen durch NRW-Wirtschafts- und Handwerksminister Garrelt Duin, Moderator und Kabarettist Bernd Stelter und den bundesweit bekannten Motivationsexperten Dr. Stefan Frädrich gewürdigt wird (www.meistertag-nrw.de).

Abgerundet wird das Programm der Handwerkstage durch die Veranstaltungen von NWHT, LFH und Handwerkskammer zu Köln sowie im Anschluss an die diesjährige LGH-Mitgliederversammlung einer Festveranstaltung aus Anlass der Gründung der LGH vor 60 Jahren mit Prof. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Rademacher.

Landesausschuss für Berufsbildung

Gliederung der Berufskollegs nach Fachbereichen in Diskussion

In den Gremien des Landesausschusses für Berufsbildung wurde – nach der Verabschiedung einer Empfehlung zur Novellierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Bildungsgänge der Berufskollegs (APO-BK) – noch einmal speziell die Gliederung der Berufskollegs in Fachbereiche erörtert, die unter anderem in § 4 der Anlage A der APO-BK aufgeführt sind.

In die Diskussion hat der WHKT sich eingebracht, um einer Abwertung der gewerblich-technischen Berufsbildung entgegen zu wirken. Hierauf hatte der WHKT auch in seiner Stellungnahme zur APO-BK bereits schriftlich hingewiesen.

Auf eine Ausweitung der bislang vorgesehenen sieben Fachbereiche ist zu hoffen, damit deutlich besser die tatsächliche Wirtschaftsstruktur innerhalb der Fachbereiche der Berufskollegs abgebildet wird.

WHKT vertritt IVIK-Projekt aus NRW

Treffen der BMAS-geförderten Inklusions-Projekte in Hagen

In unregelmäßigen Abständen und auf Einladung verschiedener Kammern treffen sich die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds geförderten Kammerprojekte. Die Förderrichtlinie hat das Ziel, mehr Inklusionskompetenz bei Kammern aufzubauen. Viele Kammern haben einen entsprechenden Antrag gestellt. Ein Treffen fand am 24. September 2014 auf Einladung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer Hagen statt, das die Teilnehmenden aus Deutschland idealerweise mit einem Besuch der Messe rehacare in Düsseldorf verbinden konnten. Der WHKT vertrat das Verbundprojekt »Wissenstransfer Inklusion der Kammern in Nordrhein-Westfalen« auf dem Erfahrungsaustausch, das er gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg und der Handwerkskammer Düsseldorf durchführt.

Viele andere Projekte in Deutschland kannten die vom WHKT erstellte Empfehlung zum professionellen Sprachgebrauch im Thema Inklusion und zeigten sich sehr interessiert an den weiteren vom WHKT-Projekt geplanten Publikationen.

WHKT-Komzet Anerkennung

Neuer Fachbeitrag zum Thema

Anpassungsqualifizierung

Das WHKT-Kompetenz-Zentrum zur Anerkennung von Qualifikationen hat einen neuen Fachbeitrag zum Thema »Anpassungsqualifizierung nach einem Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren für nicht-reglementierte Berufe – Möglichkeiten und Grenzen« veröffentlicht und per Mail an die ca. 220 Adressaten versandt. Weitere Interessenten werden gerne in den Verteiler des WHKT-Kompetenz-Zentrums aufgenommen.

Das Thema der Anpassungsqualifizierung wird immer öfter im Kontext von Anerkennungsverfahren aufgegriffen. Dabei geht es darum, wie Personen eine festgestellte Differenz des im Ausland erworbenen Berufsabschlusses zum deutschen Berufsabschluss ausgleichen können, um am Ende nicht nur eine teilweise Gleichwertigkeit bescheinigt zu bekommen. Solche Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren werden nach den Anerkennungsgesetzen von Bund und Ländern u. a. von den Handwerkskammern durchgeführt. Der Fachbeitrag stellt grundsätzlich drei verschiedene Wege der Anpassungsqualifizierung vor: informell, non formal und formal. Für jeden Weg wird erläutert, wann diese Qualifizierungsform geeignet ist, wie lange sie dauert, wie der Qualifikationsnachweis für den Folgeantrag aussehen muss und wo die Grenzen liegen. Die Autoren des Artikels sind Gregor Berghausen von der Industrie- und Handelskammer zu Köln sowie Christian Gohlisch von der Handwerkskammer für München und Oberbayern und Andreas Oehme vom Westdeutschen Handwerkskammertag.

Wer Interesse an dem Fachbeitrag hat, kann ihn gerne per Mail bei martina.gross@handwerk-nrw.de

anfordern oder findet die PDF-Datei unter www.handwerk-nrw.de unter Service – Publikationen – Anerkennung.

Projektlandkarte Studienabbruch

WHKT legt Übersicht mit Initiativen in NRW vor

Im Land Nordrhein-Westfalen gibt es verschiedene Initiativen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Studienaussteiger/innen zu beraten und für eine berufliche Karriere zu gewinnen. Der WHKT hat eine Übersicht erstellt, in der unterschiedliche Initiativen und Projekte aufgeführt sind. Manche konzentrieren sich auf Studienabbrecher aus ganz bestimmten Studiengängen, andere wiederum richten sich an alle Menschen, die eine Alternative zu ihrem aktuellen Studium suchen. Auch die Träger der Initiativen sind verschieden. Häufig haben sich jedoch Kammern, Arbeitsagenturen und Hochschulen zusammengeschlossen.

Die Übersicht ist beim WHKT per Mail an martina.gross@handwerk-nrw.de erhältlich.

Die Übersicht hat den Stand vom 10. Oktober 2014 und ist im Rahmen des WHKT-Projekts »Vom Studienaussteiger zum Meisterschüler« erstellt worden, das mit Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Der WHKT richtet eine Fachstelle für Studienaussteiger/innen ein, um landesweit von der Zielgruppe kontaktiert werden zu können. Auf einer aktuell konzipierten Web-Präsenz der Fachstelle werden auch die in der Projektlandkarte aufgeführten regionalen Initiativen zu finden sein. Anregungen zur Vervollständigung der Projektlandkarte nimmt der WHKT jederzeit entgegen. Bereits heute ist absehbar, dass die Anzahl der Projekte weiter zunehmen wird, da sich eine von vier Förderlinien im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms »Jobstarter plus« ab kommendem Jahr auf die »Unterstützung von KMU bei der Gewinnung von Studienabbrecher/innen und Studienabbrechern als Auszubildende« konzentriert.

Starthelfende Ausbildungsmanagement Kooperationen zur Ansprache von Migranten ausgebaut

Im Projekt »Starthelfende Ausbildungsmanagement« konzentrieren sich die rund dreißig Starthelfenden – zehn davon mit Schwerpunkt Migration – derzeit auf die Lehrstellenvermittlung im aktuellen Ausbildungsjahr. Ein weiterer Fokus des mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW geförderten Projektes liegt in der Berufsorientierung. Eine große inhaltliche Gemeinsamkeit besteht damit zum Projekt »FIBO« des Verbandes türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa (ATIAD). FIBO soll zur Verbesserung der Berufsorientierung von türkischen Jugendlichen und deren Eltern beitragen. Dabei werden gezielt zweisprachige Personen aus türkischen Migrantenselbstorganisationen und Vereinen für das Projekt gewonnen und als ehrenamtliche Berufseinstiegsberater/innen (EBBs) eingesetzt. Die EBBs führen zum Beispiel Veranstaltungen zur Berufswahlorientierung durch, so dass sich hier konkrete Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen EBBs und Starthelfenden anbieten. Starthelfende und EBBs haben mit den jeweils zuständigen regionalen Ansprechpartnern vor Ort Kontakt aufgenommen und bilaterale Absprachen der Zusammenarbeit getroffen.

Eine ebensolche Verzahnung des Starthelfenden-Projektes besteht zum Projekt »Informationskampagne für Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund in NRW« der ZWH als Projektträger in Zusammenarbeit mit dem Elternnetzwerk NRW und dem Projekt »Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW«. Die Kampagne hat das Ziel, Jugendliche und Eltern aus Zuwandererfamilien in NRW über Bildungs- und Berufsabschlüsse sowie das deutsche Berufsbildungssystem zu informieren. Es werden Veranstaltungen unter dem Motto »Mein Beruf, meine Zukunft. Mit Ausbildung zum Erfolg!« in ganz NRW durchgeführt, zu denen Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund eingeladen werden. Begleitet

werden sie von Informationsständen, an denen es die Möglichkeit gibt, sich über einzelne Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die jeweiligen Starthelfenden der entsprechenden Stadt/Region vor Ort haben erfolgreich an verschiedenen Veranstaltungen mit Informationsständen teilgenommen.

KAoA: Berufsfelderkundung Kammern geben Handlungs- empfehlung für Betriebe heraus

Viele kleine und mittelständische Betriebe benötigen nach Auffassung der Kammern idealerweise praktische Empfehlungen, wie sie die im neuen Übergangssystem »Kein Abschluss ohne Anschluss« ein-tägige Berufsfelderkundungen durchführen können. Mit den 8-Klässlern kommt eine neue Zielgruppe in die Betriebe, die jünger sind als viele Praktikanten, die bislang Praxisluft geschnuppert haben. Nachdem die Handwerkskammern gemeinsam mit den anderen Wirtschaftsverbänden in einem ersten, sehr auf-lagenstarken Flyer generell über Berufsfelderkundungen informierten, legen sie nun speziell für Handwerksbetriebe mit einer ausführlicheren Empfehlung nach. Ziel ist, das Thema damit weiter nach vorne zu bringen, direkt von Anfang an auf Qualität zu setzen und Betriebe verstärkt anzusprechen, da immer wei-tere Regionen im Land mit der Umsetzung des Sys-temwechsels beginnen.

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW 81 Landessieger werden am 25.10.2014 in Münster geehrt

Die Landesausscheidungen des Leistungswet-tbewerbs des Deutschen Handwerks unter den besten Gesellinnen und Gesellen findet seinen Abschluss mit der Ehrung der Siegerinnen und Sieger auf der Schlussfeier am 25. Oktober 2014 im »Speicher 10« in Münster. Auf der WHKT-Veranstaltung wird der für

Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk zuständige Minister Garrelt Duin den Handwerksnachwuchs ehren. Mit dabei sind u. a. Willy Hesse, WHKT-Präsident, Hans Rath, Präsident der Handwerkskammer Münster und Franz Wieching, Vizepräsident der Handwerkskammer Münster.

Herr Duin vertritt Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die die Schirmherrschaft über diesen Wettbewerb übernommen hat. Auf der Veranstaltung, zu der ca. 300 bis 350 Gäste erwartet werden, können ausgewählte Siegerarbeiten besichtigt werden. Für beste Unterhaltung im Rahmen der Veranstaltung sorgen die Künstler »Zucchini Sistaz« und die Kabarettisten »Die Bullemänner«.

Den Wettbewerb richtet dieses Jahr die Handwerkskammer Münster aus. Die Förderung erfolgt durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW.

Europa

Euroskills

Zwei Teilnehmer, zwei Medaillen. Das ist das erfreuliche Ergebnis der Euroskills 2014 für das Handwerk in Nordrhein-Westfalen. Die Euroskills sind eine Berufseuropameisterschaft, eine europäische Leistungsschau der beruflichen Ausbildung. In Lille traten 450 Teilnehmer aus 25 Ländern in 41 Disziplinen gegeneinander an. Markus Schmitz, Zweiradmechaniker aus Dortmund, errang in seiner Disziplin die Goldmedaille; Sebastian Falz, Straßenbauer aus Meinerzhagen, eine Silbermedaille.

Arbeitsminister Schneider traf die insgesamt drei nordrhein-westfälischen Wettbewerbsteilnehmer in Frankreich. Er würdigte ihre persönliche Leistung und die Leistungsfähigkeit der beruflichen Bildung. »Alle drei Teilnehmer haben beim Wettbewerb in Lille Spitzenleistungen gezeigt. Ich freue mich außerordentlich für diese jungen Talente. Sie sind zudem hervorragende Vorbilder dafür, welche Chancen eine duale Berufsausbildung bietet«, betonte Minister Schneider.

EU-Forum: Vorankündigung

WHKT-EU-Forum am 14.11.2014

Am 14. November findet das diesjährige WHKT-EU-Forum statt. Die Veranstaltung dient dem Gedankenaustausch mit Europaparlamentariern aus Nordrhein-Westfalen.

Vier zukunftsweisende Themen stehen zur Diskussion: 1.) die Entwicklungsperspektiven des Binnenmarkts, 2.) die Frage, inwiefern Freihandelsabkommen mit Drittstaaten für das Handwerk von Belang sind, 3.) was die europäischen Ökodesign- und Energiekennzeichnungsvorschriften für Handwerksbetriebe in der Praxis bedeuten und 4.) neue Impulse für gute Rechtsetzung.

Das vollständige Programm finden Sie in Kürze unter www.handwerk-nrw.de/aktuelles/termine.

Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte an Jeanine Bucherer, Tel.: 0211/3007-718, E-Mail: jeanine.bucherer@handwerk-nrw.de